

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 41 (1963)
Heft: 5

Rubrik: Die Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichem Weg hinauf zum *Säntis*. Welch bunte Gesellschaft stürmte uns da entgegen: Schulen von Eschenz bis London trabten munter daher, auch würdige Hausfrauen und dicke Ehemänner, diese vorsichtig und schweisstriefend. Oben wurden wir von unserer A-Gruppe begrüsst, die gemütlich via Weissbachtal, Chamhaldenhütte SAC, Schwägälpe und Schwebebahn den Gipfel erreicht hatte. Einlogierung im alten Säntishotel und im neuen Hotel der Schwebebahn; Nachtessen daselbst gemeinsam. Stürmischer Westwind treibt Nebelschwaden aus dem Toggenburg über den Hang hinauf, alle Sicht verbauend. Beim Observatorium pfeift der Wind, so dass man sich ans Geländer klammern muss. Doch plötzlich klärt sich der Himmel auf. Wolkenlos wird das weite Rund frei, von den Österreicher-Bergen bis zu dem im Abendrot glühenden Finsteraarhorn. Über die fast gleichhohe Linie des Horizonts erhebt da und dort ein grosser (Ortler, Bernina, Tödi) sein Haupt empor. Die Churfürsten, die doch so stolz auf den Walensee hinabsehen, liegen nun bescheiden zu unseren Füessen, eine riesenhafte Tobleronesäge.

Am Morgen zeigte sich wieder die ganze Bergwelt in strahlender Pracht. Gruppe A, vom schönen Tag begeistert, stieg von der Chamhaldenhütte zum *Kronberg* auf und in herrlicher Höhenwanderung ins Weissbad hinunter. Wir andern wagten trotz heftigem Wind unter Tonis Führung den Abstieg über den luftigen *Lisengrat* zum Rotsteinpass. Hier teilte sich die Schar. Die einen stiegen den üblichen Weg hinunter zur Meglisalp, zum Seealpsee und nach Wasserauen. Andere erstiegen die Schulter und sogar den Kopf des *Altmann*, belohnt durch die feine Kletterei und den stolzen Tiefblick ins Rheintal und Vorarlbergische. Gruppe Bb stieg ab über den Zwinglipass, badete im Fälensee (1901) und trabte hinaus nach Brülisau, Gruppe Ba zurück zum Rotsteinpass, zur Meglisalp und via Schrennen nach Wasserauen.

Am letzten Tag stand der *Schäfler* auf dem Programm. Mit der Schwebebahn auf die Ebenalp wurde er recht früh erreicht. Während des Essens überzog sich der Himmel mit drohenden Wolken. Die Vorsichtigen stiegen ab via Ebenalp und Schwebebahn. Der Hauptharst aber folgte dem «Führer» auf ausgesprochen kitzligem Weglein, zuerst Richtung Säntis, dann rechts über einen kleinen Pass auf einer Wegspur, die zwar auf der Karte markiert ist, im Gelände aber kaum als Schafsnur vorhanden, und – oh Pech! – in strömendem Regen und dichtem Nebel hinunter zur Neuenalp- und, von freundlichen Einheimischen beraten, schliesslich auf den bekannten Ebenalpaufstieg. Dreckig und durchnässt kamen wir ins Hotel. Nach überstürzten «Reinigungsarbeiten», Packen und Spedieren der Koffer tröstete uns der Hotelier mit einem feinen Abschiedsfisch. Dass anschliessend der letzte Abend in Weissbad in froher Kameradschaft ausklang, versteht sich von selbst, besonders, da sich noch drei bewährte Mitveteranen zum Weekend bei uns einfanden.

Am letzten Tag, dem 26., verfrachteten uns wieder die Herren Automobilisten und brachten uns via Ochsen, Zug, quer durchs Luzernische nach Dürrenroth zu einem gemeinsamen Mahl im Hotel Kreuz. Dann allgemeines Abschiednehmen und heim ging's ins Bad und ins Bett.

Rückblickend auf diese Woche ungetrübter Kameradschaft und herrlicher Berg-erlebnisse sei herzlicher Dank gesagt unserem Obmann Ernst, dessen administrative Leitung einfach klappte, und unserem technischen Leiter Toni, der uns so geschickt alle Seiten des liebwerten Appenzellerländli vor Augen geführt hat.

Samuel Joss †

Über den am 7. März 1963 im 80. Altersjahr verstorbenen Berichterstatter steht ein Nachruf in Aussicht.

Die Ecke der JO

Monatsversammlung

Wie jedes Jahr treffen wir uns auch heuer am 4. Juni zu einem «Servalabrägu» und Singabend auf der Ruine Ägerten. Treffpunkt: 18.30 Uhr Endstation Gurtenbus. Mitbringen: Je nach Hunger ein bis ... Paar Servalas. Alle, die erst später kommen können, begeben sich direkt zur Ruine Ägerten (Südgipfel des Gurtens).

Sommergebirgskurse

Die Anmeldungen müssen bis spätestens am 15. Juni im Besitz vom JO-Chef sein. Die Platzzahl in beiden Kursen ist beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung und im Zweifelsfall der JO-Chef und die Kursleitung. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen, mit lesbarem Absender, und evtl. Telefonnummer und die Angabe «Tourenwoche» oder «Ausbildungskurs» enthalten. Der Ausbildungskurs kann nicht in der Gelmerhütte stattfinden, da diese Hütte in der vorgesehenen Zeit durch Militär besetzt ist.

Es war einmal...

einige zehn Meter über der Passstrasse. Kletterkurs JO. Angeseilt überklettern sie leichte Schroffen. Unten PS-Kolonne passwärts. Auf dem Parkplatz Wagen mit offenen Kühlerhauben, Campingtischchen, Weinflasche, Chrom in der Sonne, Zuschauer mit Wildlederjacke und randloser Sonnenbrille, Schweinslederhandschuhe. Der Wind trägt herauf: «Gefährlich – heutige Jugend – sehen keine Gefahr – Provokation – Erziehung zum Selbstmord – Ziel Eiger...» Der Fahrer knallte beim Einsteigen mit dem Kopf an die Dachkante. Türe zugeschlagen. Die Pneus zeichnen schwarzen Strich über den Asphalt. – Die Joler üben Seilsicherung – Montagausgabe: 27 Verkehrsunfälle über das Wochenende, 13 Verletzte, 2 Tote. Bergsport nichts. – ? DG

Verfasser der unter dem Titel «Es war einmal» in Poesie und Prosa erscheinenden besinnlichen Beiträge ist *Dieter Graf*. Ihm verdankt die JO-Ecke auch immer wieder ihre gute Form.

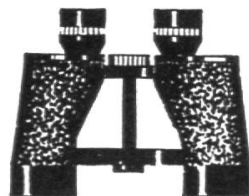
Deutscher Präzisions- Feldstecher



nur 325 g. schwer, geht in jede Rocktasche 6-, 8- oder 10fache Vergrößerung. Ideal für Touren und Bergwanderungen, äusserst preiswert.

Ab Fr. 167.— mit Etui

Sie können vergleichen, wählen und sich beraten lassen – eben – wie es im Fachgeschäft üblich ist.



Dipl. Optikermeister
Zeitglockenlaube 4, Bern
Telefon 031 250 81

Wir sind
Abgeber von

Kassascheinen zu $3\frac{3}{4}\%$

auf 3–6 Jahre fest

und verzinsen

Spareinlagen zu $2\frac{3}{4}\%$



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7, Tel. 031/2 28 26

BALLY

kaufen



besser

laufen

Das Schuhhaus für Qualität

Sportschuhe

Wanderschuhe

Bergschuhe

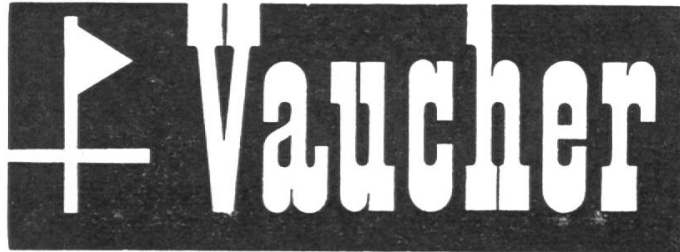
Schuhhaus

BALLY



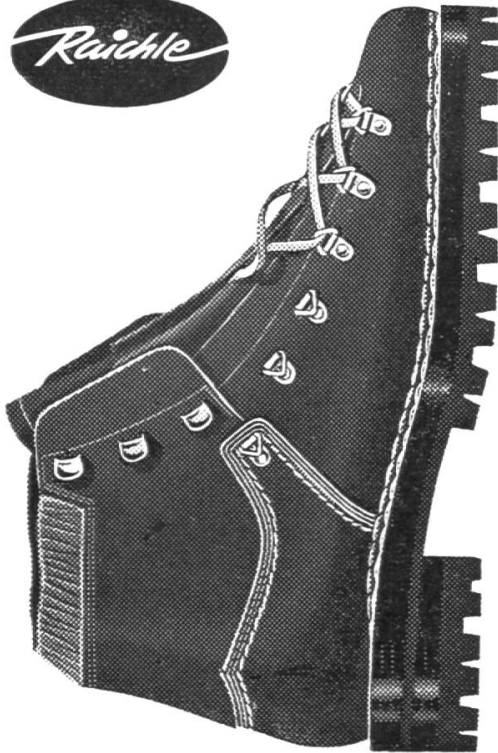
Spitalgasse 9 Bern

AZ
JA
Bern 1



Sportgeschäft Bern

Theaterplatz 3/Marktgasse 40
Telephon (031) 2 22 34/36



Modell

«Ernst Forrer»

Der Bergschuh für höchste Ansprüche, aus wasserdichtem Silproofleder, stabile armierte Sohle, Bewegungsschaft mit abdichtendem Abschluss.

Herren 120.-- netto

Freie Anprobe



OURS **SPORT**

aarberggasse 61
bern (mocambohaus)
telefon 2 70 00

filiale:
helvetiastrasse 7
telefon 2 70 88

verkauf
sämtlicher
sportartikel

mode-exklusivitäten
modern eingerichtete
reparaturwerkstätte